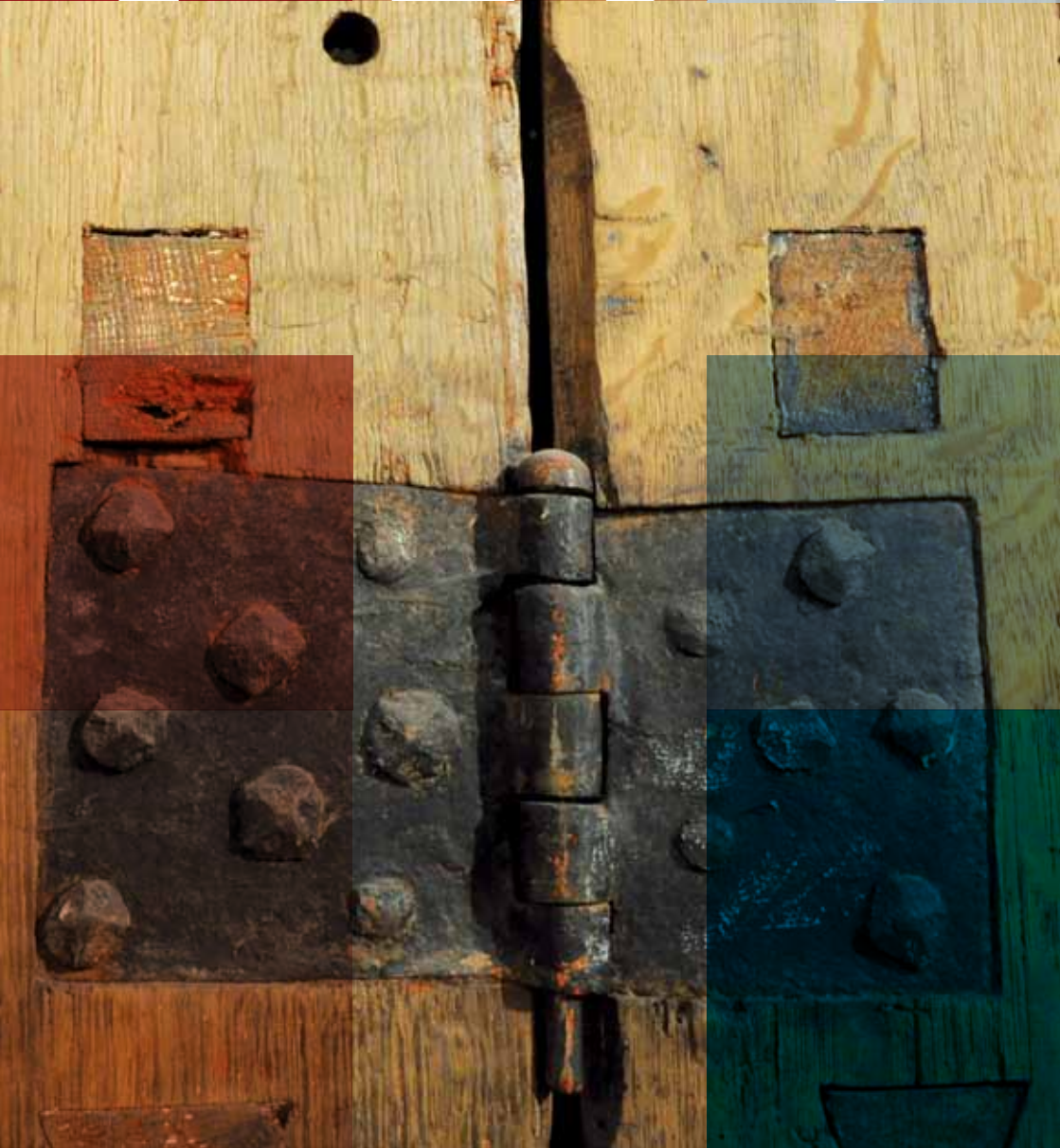


# VOX

Neues aus  
St. Jacobi

Februar -

März 2023





# St+Jacobi

VOX Jacobi

Die Stimme des Jacobus  
versorgt Sie mit Neuigkeiten  
rund um die Hauptkirche.

Titel: Nur in der Passionszeit zu sehen: die mächtigen  
Scharniere, die die Flügel unseres Trinitatisaltars halten!  
Foto: Julia Siebrecht

Liebe Leserinnen und Leser,

Ende Februar beginnt sie wieder: die Passionszeit. Sieben Wochen, von Aschermittwoch bis Ostern, die dazu einladen, uns Themen und Fragen zu widmen, denen wir sonst oft lieber ausweichen. Viele nutzen diese besondere Zeit im Kirchenjahr, um bewusst auf etwas zu verzichten oder Gewohnheiten zu durchbrechen, von denen sie gerne unabhängiger wären. In diesem Jahr rufen die Initiatoren der bundesweiten Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ dazu auf, es mit mehr Zuversicht auszuprobieren. So lautet das Motto der diesjährigen Fastenaktion: „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“.

Weil es in dunklen Zeiten Licht braucht, um den Mut nicht zu verlieren. Um Klarheit zu gewinnen über das, was trägt und Kraft gibt, und das, was wir verändern wollen. Dabei geht es vom 22. Februar bis 9. April nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Sind wir bereit, von unserem Licht zu schenken und selbst ein Lichtblick für andere zu sein?

Wer fastet, verzichtet nicht um des Verzichtes willen. Vielmehr geht es darum, sich wieder auf das Wesentliche konzentrieren zu lernen. Um sich neuen Erfahrungen zuzuführen, die den Blick weiten, Erkenntnisse vertiefen und Vertrauen stärken.

Jesus hat einmal gesagt: „Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ (Mt 16,26).

Für seine Seele sorgt, wer es wagt, sich empfindsam und einfühlsam zu halten und die eigene Verzagtheit überwinden zu lernen.

Stärkung und Ermutigung auf diesem Weg wollen auch die Angebote in St. Jacobi sein. Nutzen Sie unsere Gottesdienste, Konzerte, Pilgerwege, Kinoabende und Gesprächsangebote – Sie werden es erleben.

Es grüßt Sie herzlich  
Ihre Astrid Kleist



Foto: G2 Baraniak

# Inhalt

## Gemeindeleben

5

Geistliches Wort  
Zur Erinnerung an Uli Hagenah  
Der neue Kirchengemeinderat  
Der Kirchengemeindeverband  
Sanierungsmaßnahmen  
Besondere Terminhinweise  
Gottesdienst  
„Widerständige Hoffnung“  
Sonntagsschule  
Cinema Jacobi  
Gottesdienst am  
Aschermittwoch  
Passionsandachten  
Predigtreihe „Letzte Worte“  
Küster auf Wohnungssuche

## Kirchenmusik

16

Kantatengottesdienst  
Orgelkonzert  
Max Reger zum 150. Geburtstag  
Abschied von Peter Sun Ki Kim

## Pilgerarbeit

18

Pilgertage im Februar  
Pigercafé  
Jacobusweg im Frühjahr  
Pilgerreise auf dem Olavsweg

## Kunst und Kirche

20

Aus der Restaurierungswerkstatt  
KirchenKunst in Kürze  
Kirchenführung

## Aus der Nachbarschaft

23

Neu: Dorothea Frauböse

## Ausblick

24

## Freud und Leid

25

## Die blauen Seiten

26

Kennen Sie schon die Spende-App? Dort können Sie unkompliziert und digital einzelne Zwecke an St. Jacobi unterstützen! Einfach den nebenstehenden QR-Code scannen oder auf [www.jacobus.de](http://www.jacobus.de) gehen.



## Geistliches Wort „Gesehen werden – Ansehen bekommen“

Du bist ein Gott, der mich sieht (Gen. 16,13)

Es ist die große Sehnsucht eines jeden Menschen: gesehen und wahrgenommen zu werden. Es ist kein lästiger Luxus, sondern überlebenswichtig. Der Mangel an Wahrnehmung ist für Menschen ein großes Drama, kann aggressiv und verzweifelt machen. Kinder kämpfen um das „Ansehen“ der Eltern, und manche bekommen es nie.

Ansehen ist eine der vornehmsten Fähigkeiten Gottes, denn er ist vor allem ein Gott, der hinschaut und wahrnimmt. Davon erzählt die Jahreslosung für 2023: Du bist ein Gott, der mich sieht. Es ist Abrahams verstoßene Zweitfrau, Hagar, die diesen Satz sagt, denn sie hat erfahren, dass Gott ihre Not und die Ungerechtigkeit wahrnimmt und sie und ihr Kind, Ismael, nicht im Stich lässt.

Weil Gott sie ansieht, bekommt Hagar Ansehen und auch den Respekt vor sich selbst. Das Gefühl, von Gott gesehen zu werden, kann Menschen stärken und mutig machen, die Herausforderungen des Lebens anzupacken. Weil Gott mich sieht, kann ich JA sagen zu mir selbst. Gottes Blick kann dazu führen, dass stimmt, was eine Dichterin schrieb: Weil du mich ansiehst, bin ich schön.

Ich verstehe Gott und sein menschliches Ich Jesus Christus so, dass sie vor allem daran interessiert sind, Menschen aufzurichten und nicht, sie klein zu machen. Die Evangelien berichten oft von Jesus, der Menschen am Rande sieht, bzw. sich anrühren lässt und sie dann wahrnimmt. Jesus sieht auch den verhassten Zachäus, der sich im Baum versteckte, er sieht die Ausgestoßenen an und auch die, die mitten im Leben stehen und vor lauter Funktionieren nicht mehr spüren, dass Gott auch auf sie schaut.

Brauchen wir nicht gerade in den schweren Zeiten jetzt das gute Gefühl, gesehen und wahrgenommen zu werden, damit wir uns von guten Mächten wunderbar geborgen wissen?

Ein gesegnetes neues Jahr mit vielen Blicken unseres Gottes wünscht

*Pastor Bernd Lohse*

## Abschied von Ulrich Hagenah

\* 17.06.1956 in Lüneburg † 22.12.2022 in Tutzing



Zwei Tage vor Heiligabend ist unser Kirchenvorsteher Ulrich Hagenah nach langer schwerer Krankheit in seinem 68. Lebensjahr entschlafen. Die Losung dieses Tages war: „Die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!“ (Psalm 69,33). Ein Gottsucher ist Ulrich Hagenah für mich immer gewesen. Vor allem aber ein von Gott Gefundener. Er hat das

Leben geliebt und viele Spuren hinterlassen, die von seiner großen Lebensfreude, beeindruckenden Schaffenskraft und Herzlichkeit erzählen.

Als Kirchenvorsteher, Gemeindeältester, Mitglied des Kollegiums der Oberalten, Sänger der Kantorei und Vorstandsmitglied der Stiftung Kirchenmusik hat Ulrich Hagenah mit größter Kompetenz, unermüdlicher Rat- und Tatkraft und Freundlichkeit das Leben und die Geschicke unserer Gemeinde über viele Jahre mitgeprägt. Selbst nach seinem Umzug nach Seeshaupt am Starnberger See behielt er St. Jacobi im Blick und im Herzen. In einem bewegenden Trauergottesdienst haben wir in St. Jacobi am 20. Januar von ihm Abschied genommen und ihn auf unserer Gemeinschaftsgrabstätte auf dem Ohlsdorfer Friedhof beigesetzt.

Als Gemeinde und persönlich haben wir ihm viel zu verdanken und werden ihm ein würdiges Andenken bewahren. Gott lasse ihn schauen, worauf er gehofft hat, und gebe ihm Frieden!

Im Namen des Kirchengemeinderats  
*Hauptpastorin Astrid Kleist*

## Der neue Kirchengemeinderat

Am 15. Januar wurden die Mitglieder des neu gewählten Kirchengemeinderats im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in ihr Amt eingeführt. Unmittelbar im Anschluss fand die konstituierende Sitzung statt, auf der Hauptpastorin Astrid Kleist zur Vorsitzenden und die Gemeindeälteste, Sabine Stratmann, zur Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurden. Beide-Vorsitzender und Verwaltender Vorsteher ist Dr. Sebastian Zeeck, stellvertretender Beede-Vorsitzender Martin Dörscher. Die Vorsitzenden und Mitglieder der Ausschüsse sowie zwei mögliche Nachberufungen, werden zu einem späteren Zeitpunkt gewählt und der Gemeinde bekanntgegeben. Zentrale Themen der kommenden Jahre sind die umfassende Sanierung der Kirche und Modernisierung des Gemeindehauses, sowie die Erweiterung und Konsolidierung der Kooperation zwischen den drei Innenstadthauptkirchen.

Wir wünschen dem neuen Kirchengemeinderat Gottes Geist, Herz und Verstand, Freude in der Zusammenarbeit und die nötige Weitsicht, um die Geschicke der Hauptkirche St. Jacobi künftig bestmöglich zu steuern.

Von links nach rechts: Dr. Sebastian Zeeck, Christine von Seht, Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist, Dr. Thomas Rohrschneider, Dr. Susanne Nissinen, Pastorin Lisa Tsang, Sabine Stratmann, Michaela Gercke, Hardy Lappöhn, Martin Dörscher, Jannis Krämer, Gerhard Löffler, Pastor Bernd Lohse  
Foto: Thorsten Gloge



## Der Kirchengemeindeverband der drei Innenstadthauptkirchen



Foto: Martinifilm

Die drei Hauptkirchengemeinden der Innenstadt, St. Jacobi, St. Petri und St. Katharinen, haben zum Beginn dieses Jahres einen Kirchengemeindeverband gegründet. Ein historischer Schritt! Doch was genau bedeutet er? Einfacher ist zu erklären, was es nicht ist: Es ist kein Verbund der drei Gemeinden zu einer Gemeinde. Die drei Hauptkirchengemeinden bleiben rechtlich selbstständige Gemeinden. Der Kirchengemeindeverband bildet eine vierte Körperschaft, die Aufgaben für alle drei Hauptkirchengemeinden übernehmen und Anstellungsträgerschaften wahrnehmen kann. So wurde gleich zu Beginn das Hauptkirchenbüro in den Kirchengemeindeverband eingegliedert, das bereits seit einem Jahr Verwaltungsaufgaben für St. Jacobi und St. Petri und fortan auch für St. Katharinen wahrnimmt.

Der Kirchengemeindeverband wird von einer Verbandsversammlung geleitet, in die alle drei Kirchengemeinderäte Vertreterinnen und Vertreter entsenden. Sie trifft sich etwa zweimal jährlich. Die Verbandsversammlung wählt aus ihren Reihen einen Verbandsvorstand aus drei Personen, die die Leitungsentscheidungen im Tagesgeschäft treffen. Der „Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband der drei Innenstadthauptkirchen Hamburg“, wie er offiziell heißt, wird uns helfen, Ressourcen zu bündeln, attraktive Arbeitsplätze zu schaffen und zu bewahren, Verwaltungsaufgaben effizienter zu bewerkstelligen und uns noch professioneller zu organisieren.



## Architekturbüro und Projektsteuerung gefunden

„Gut Ding will Weile haben!“, besagt ein altes Sprichwort. Das gilt allzumal bei großen Bauprojekten, wie der umfangreichen Sanierung unserer Kirche und teilweisen Modernisierung unseres Gemeindehauses. Umso mehr freuen wir uns, dass wir Ende letzten Jahres nach erfolgreicher EU-weiter Ausschreibung die Verträge mit dem Architektur- und dem Projektsteuerungsbüro unterzeichnen konnten, die unsere künftigen Partner in dem großen, von Bund und Land finanzierten, Bauvorhaben sind.

Mit Freude blicken wir der Zusammenarbeit mit den erfahrenen Architektinnen und Architekten von Johannsen und Partner mbB entgegen, die derzeit z.B. St. Marien in Lübeck sanieren, ebenso wie der kompetenten Projektsteuerung durch die steg Hamburg mbH, welche das Baumanagement für die Sanierung des Mahnmals St. Nikolai innehielt.

Vom Kirchenkreis Hamburg-Ost werden wir u.a. von der Architektin Meike Schultz darin unterstützt, unsere Bauverantwortung wahrzunehmen.

Bis zum Sommer soll das Planungsteam mit Bauhistorikern, Holzschutzsachverständigen, Bodengutachtern, Restauratoren, Lichtplanern, Raumakustikern, Brandschutzsachverständigen etc. vervollständigt werden. Für die Vergabe der Tragwerksplanung und der Technischen Gebäudeausrüstung sind noch einmal EU-weite Ausschreibungen notwendig.

Zeitgleich wird mit der Bestandsaufnahme und Schadenserfassung begonnen.

Die Gesamtmaßnahme soll bis zum Herbst 2024 mit allen Beteiligten abgestimmt und festgelegt sein. Wenn alles gelingt, kann die Umsetzung 2025 beginnen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden.

*Hauptpastorin Astrid Kleist*

## Widerständige Hoffnung – Segnungsgottesdienst für an Krebs erkrankte Menschen, ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde

„Ich muss Ihnen leider sagen: Sie haben Krebs.“ So viele Menschen in unserer Stadt, die bereits in einer Praxis oder im Krankenhaus gesessen haben und diese Worte hören mussten. Danach bleibt nichts, wie es war. Die Therapien sind heftig und das Vertrauen ist erstmal weg. Vertrauen in das Leben, in den eigenen Körper, dass alles gut wird. Stattdessen nicht gekannte Ängste, manchmal auch verzweifelte Tränen. Und wie geht es jetzt weiter?

„Widerständige Hoffnung“: Unter diesem Motto feiern wir einen Segnungsgottesdienst und laden dazu insbesondere alle an Krebs erkrankten Menschen, ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde herzlich ein. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach dieser Hoffnung, die in schweren Stunden zu tragen vermag. Die sich von Prognosen und Ängsten nicht beirren lässt. Eine Hoffnung, die manchmal sogar rebellisch ist. Menschen, die selbst mit der Krankheit leben oder die Erkrankte begleiten, kommen zu Wort. Auch die Möglichkeit, sich segnen zu lassen, wird bestehen. Im Anschluss laden wir zu Gesprächen und geselligem Beisammensein ins Südschiff der Kirche ein.

Segnungsgottesdienst  
für an Krebs erkrankte Menschen  
und ihre Angehörigen  
und Freundinnen und Freunde  
Montag, 06. Februar | 18:00 Uhr  
in der Hauptkirche St. Jacobi

Mitwirkende: Julia Heyde de Lopez (Redakteurin „Evangelische Kirche im NDR“), Dr. med. Christian Leuschner (Psychotherapeut mit dem Schwerpunkt Psycho-Onkologie), Pastor Andreas Fraesdorff (Krankenhausseelsorger), Sabine Scheefe (Breast Care Nurse), Hauptpastorin und Pröpstin Astrid Kleist (St. Jacobi) u.a.

**Montag, 6. Februar, 18:00 Uhr**

Widerständige Hoffnung

## Sonntagsschule – ein neues Angebot

Was haben Otto Waalkes, Jimmy Carter, Martin Luther King jr. und Mahalia Jackson gemeinsam? Sie alle besuchten in ihrer Kindheit und Jugend die Sonntagsschule. In Hamburg wurde dieses pädagogische Angebot 1824 durch Johann Wilhelm Rautenberg eingeführt. Ursprünglich war es für Kinder und Jugendliche gedacht. In St. Jacobi richtet sich das Angebot an Erwachsene, die Lust haben, am Sonntag miteinander über biblische Texte nachzudenken. Im Anschluss an den Kirchenkaffee sind sie eingeladen zu einer selbstgekochten Suppe, und danach über die Texte des jeweiligen Sonntags ins Gespräch zu kommen. Dabei geht es nicht um ein Predignachgespräch, sondern gemeinsam wollen wir betrachten, wie die Texte als Gesamtheit zum Thema des Tages zu verstehen sind. Eine kurze Einleitung hilft zum besseren Verständnis.

Zwölf Personen sind eingeladen, um Anmeldung bei Pastorin Lisa Tsang wird gebeten bis zum 10. Februar bzw. 10. März ([tsang@jacobus.de](mailto:tsang@jacobus.de))  
12. Februar und 12. März, ca. 12:30 Uhr Gemeindesaal

## Cinema Jacobi: „Vitus“ und „Den Menschen so fern“

Im Februar zeigen Tim Schramm und Pastorin Lisa Tsang den berührenden Schweizer Film „Vitus“. Vitus ist ein außergewöhnlicher Junge: Er hört so gut wie eine Fledermaus, spielt wunderbar Klavier und liest schon im Kindergarten den Brockhaus. Seine Eltern haben eine ehrgeizige Karriere für ihn im Sinn: Vitus soll Pianist werden. Doch der bastelt lieber in der Schreinerei seines eigenwilligen Großvaters (Bruno Ganz), träumt vom Fliegen und einer normalen Jugend. Schließlich nimmt Vitus mit einem dramatischen Sprung sein Leben in die eigene Hand.



Um einen besonderen Film, frei nach Albert Camus, geht es im März in „Den Menschen so fern“. Mit einem überragenden Viggo Mortensen in der Hauptrolle, erzählt David Oelhoffen eine Geschichte aus dem algerischen Befreiungskrieg. Im entlegenen Dorf im Atlasgebirge, wo Daru (Viggo Mortensen) die Kinder der armen Bergbauern unterrichtet, gerät der Lehrer zwischen die Fronten. Als Angestellter des französischen Staates muss er einen Verhafteten zur nächsten Stadt eskortieren. Er weigert sich zunächst, Mohamed (Reda Kateb), der aus Not getötet hat, der sicheren Todesstrafe auszuliefern, doch der Gefangene selbst will lieber von den Franzosen abgeurteilt werden als seine Familie dem ewigen Kreislauf der Blutrache auszusetzen.

In bewährter Form teilen wir nach dem Anschauen des Films unsere Eindrücke und gehen mit mehr als unseren eigenen Impressionen nach Hause. Ein kleiner Imbiss wird gereicht, der Eintritt ist frei.

**21. Februar und 21. März, jeweils 18:00 bis 21:00 Uhr im Gemeindesaal**

## Vom richtigen Fasten und den Schätzen im Herzen – Gottesdienst am Aschermittwoch

Fasten ist in aller Munde und es wird unübersichtlich, wenn es um die Vielzahl der Methoden und Ansätze geht. So uralt wie die Religionen ist auch der Gedanke, durch Enthaltbarkeit Körper, Geist und Seele zu reinigen. Wie also richtig fasten angesichts all der Möglichkeiten? Jesus selbst hat dazu ein paar Gedanken in der Bergpredigt hinterlassen. Was es damit und mit dem richtigen Schätzesammeln auf sich hat, wird Thema am Aschermittwoch sein. Wir setzen auch die kleine Tradition der Feuerzeremonie und der persönlichen Segnung mit dem Aschekreuz im Gottesdienst mit Pastorin Lisa Tsang fort.

**Mittwoch, 22. Februar, 18:00 Uhr**



## Kreuzwege – Passionsandachten 2023

In den Mittagsandachten in der Passionszeit stehen die einzelnen Stationen des Leidensweges Jesu im Mittelpunkt. Die Schmerzen, die er auf dem Weg zum Kreuz erleidet und die Zeichen des Mitgefühls und der Hilfe, die er erfährt, sind in den Evangelien überliefert. Kreuzwegandachten helfen bei der Vorbereitung auf Karfreitag und Ostern. Sie erinnern uns an die, die leiden und unseres Mitgefühls bedürfen. Die Kerzen des Lichterkreuzes im Altarraum halten die Erinnerung an sie lebendig.

28. Februar bis 4. April, dienstags, 12:30 Uhr



Foto: Michael Bogumil

### „Passionsfrüchte“

## Literarische Blicke auf die Passionszeit 2023. Eine Predigtreihe.

Wie wird Leiden heute in Büchern dargestellt und welche Parallelen und Veränderungen zur Passionsgeschichte Jesu können beobachtet werden? In der Passionszeit werden die Pastorinnen und Pastoren an St. Jacobi über literarische Werke zu diesen Fragen predigen.

### Sonntag, 5. März: Pastorin Lisa Tsang

Den Beginn macht „Vom Aufstehen“ von Helga Schubert. „Es ist eine Beschwerne in einer Diktatur zu leben“, sagt die 80-jährige Schriftstellerin. Die DDR, in der sie aufwuchs und unter deren Einschränkungen sie litt, hat sie gelehrt, genau hinzuschauen, auch nach dem Ende 1989. Ihre Geschichte und die ihrer Mutter erzählen vom leisen Mut, von Zumutungen, äußerer Unfreiheit und innerer Weite, vom Leiden und von der Hoffnung.

### Sonntag, 12. März: Pastor Patrick Klein

Im Gottesdienst steht der Jugendroman „Krabat“ von Otfried Preußler im Mittelpunkt. Die Geschichte basiert auf einer sorbischen Sage und erzählt

vom Lehrling Krabat, der sich gegen einen dunklen Zaubermeister behaupten muss. „Krabat“ ist eine Erzählung von echter Freundschaft, von wahrer Liebe und von der Macht des Guten über das Böse. Im Gottesdienst begeben wird uns auf die Spur dieser faszinierenden und wunderschönen Passions- und Ostererzählung.

### **Sonntag, 19. März: Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist**

„Säe den Weizen, Ukraine: Lyrik zum Krieg“: Warum dichten seit Kriegsbeginn so viele, gerade junge Menschen in der Ukraine? Grigory Semenchuk, selbst Dichter, vermutet, dass es den Jungen seines Landes in dieser Zeit leichter fällt, Dichterinnen und Dichtern zuzuhören und zu vertrauen als den Politiker\*innen. Lyrik sei Rebellion, Provokation und Protest. Bohdana Neborak, Journalistin, meint: „Dichtung ist bereits eine Institution für den Frieden. Es ist einfach nicht die Art von Institution, die Parlamente und Wahlen benötigt. Es ist die Art von Stimme, die im Brustkorb wohnt.“ Vielleicht können Gedichte helfen, das Leben und die Welt zu ordnen, besonders jetzt, da sie jeden Tag aufs Neue zu zerfallen drohen.

### **Sonntag, 26. März: Pastor Bernd Lohse**

Das Buch „Die Brüder Löwenherz“ von Astrid Lindgren erzählt die Geschichte vom Tod des einen Bruders und von den Versuchen des anderen, den Tod als Grenze zu überwinden, indem er eine Welt jenseits des Horizonts erschafft. Es geht um den Glauben als Quelle der Resilienz und die Phantasie als Kraftort, um der unfassbaren Gegenwart zu entfliehen und sie letztlich zu meistern.

### **Sonntag, 2. April: Pastor Thorsten Gloge**

Unter anderem eine Leidensgeschichte ist „Becks letzter Sommer“ von Benedict Wells: Der Musiklehrer Robert Beck leidet an sich selbst und dies noch mehr, als er in seinem litauischen Schüler Rauli Kantas einen viel besseren Musiker erkennt, als er selbst es ist. Beck macht es sich zur Aufgabe, ihn zu fördern, gerät jedoch immer wieder in den Widerspruch zu seinen eigenen gescheiterten Ambitionen als Musiker, die ihn eifersüch-

tig auf Rauli machen. Ein zurückliegender, demütigender Moment dieses Scheiterns verbindet ihn mit dem drogensüchtigen Charlie: Charlie hatte bei einem Konflikt in ihrer ehemaligen gemeinsamen Band zu Beck gehalten, was dieser ihm mit treuer Freundschaft dankt. Rauli jedoch, in den Beck so große Hoffnungen setzt, hintergeht seinen Förderer immer wieder.

### Karfreitag, 7. April, Pastorin Lisa Tsang

Am Karfreitag wird die Predigtreihe beschlossen mit Gedanken über die letzten Worte Jesu aus den Evangelien und Arien aus der Johannespassion.

**Predigtreihe vom 5. März bis 7. April, jeweils 11:00 Uhr**

## Unser Küster und seine Familie suchen eine neue Bleibe!

Bei der vierköpfigen Familie unseres Küsters, Dieter Dukart, wird es daheim zu eng: In der Wohnung gegenüber der Kirche gibt es nicht mehr genügend Platz, um den beiden lebhaften Jungs ein geräumiges Kinderzimmer sowie einen Arbeits- und Wohnbereich für die Eltern einrichten zu können. Für Herrn Dukart steht fest: „Ich wohne sehr gern hier, in der Nähe zu St. Jacobi mit kurzen Wegen zu meinem Arbeitsplatz und der Schule und Kita unserer Söhne.

Aber wir brauchen eine größere Wohnung! Toll wäre es, wenn wir eine Bleibe fänden, die auch gerne etwas außerhalb gelegen sein darf, und die wir uns finanziell leisten können.“

Falls Sie Informationen über passende Wohnungsangebote haben, selbst Wohnraum vermieten oder aber jemanden kennen, der einen Nachmieter für eine familiengeeignete Wohnung sucht, der auch leichte Hausmeister Tätigkeiten übernehmen würde, melden Sie sich gern bei Herrn Dukart direkt unter [dukart@jacobus.de](mailto:dukart@jacobus.de) oder mobil unter +49 (176) 21350560. Vielen Dank für Ihre Hilfe!



Foto: G2 Baraniak

## Gottesdienst mit Bachkantate: „Du wahrer Gott und Davids Sohn“ BWV 23

„Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem!“ Im Lukas-Evangelium steht zunächst die Ankündigung Jesu, dass er jetzt mit seinen Jüngerinnen und Jüngern nach Jerusalem hinaufziehe, wo sich seine Passion vollenden werde. Daran schließt sich der Bericht von der Heilung eines Blinden an. Auf diese Schilderung nimmt die Kantate Bezug und wendet einzelne Züge Jesu auf den gegenwärtigen Christus an. Mit der Kantate hat sich Bach 1723 den Leipziguern als Thomaskantor empfohlen.

Mit: Hanna Zumsande, Ida Aldrian, Keunhyung Lee und dem Arpschnitger-Ensemble. Leitung und Orgel: Gerhard Löffler, Predigt: Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist.  
**Sonntag, 19. Februar, 11:00 Uhr**

Weitere Termine der Kantatenreihe in den Hamburger Hauptkirchen:  
5. Februar, 10:00 Uhr: St. Nikolai  
12. Februar, 11:00 Uhr: St. Katharinen  
22. Februar, 18:00 Uhr: St. Petri  
26. Februar, 10:00 Uhr: St. Michaelis

## Konzert: Die Sieben letzten Worte Jesu Christi

1937 veröffentlichte Charles Tournemire die Sept Chorals-Poèmes d'Orgue pour les Sept Paroles du Christ op. 67. Martin Lücker spielt das Werk; in Kooperation mit dem St. Marien-Dom musiziert die Schola Gregoriana unter der Leitung des Dommusikdirektors Christian Weiherer dieses besondere Passionsprogramm.

Dienstag, 7. März, 20:00 Uhr

## Max Reger zum 150. Geburtstag

Im Konzert erklingen Werke und Bearbeitungen des Jubilars für Orgel, Violine und Mezzosopran mit Ida Aldrian, Tanja Becker-Bender und Gerhard Löffler.

**Sonntag, 19. März, 16:00 Uhr**

Im Gottesdienst ist die 1904 auf das bekannte Passionslied von Paul Gerhardt komponierte Choralkantate Regers „O Haupt voll Blut und Wunden“ zu hören. Neben der Kantorei musizieren die Altistin Nicole Pieper und der Tenor Seungwoo Simon Yang.

**Sonntag, 26. März, 11:00 Uhr**



## Zum Abschied von Peter Sun Ki Kim

Drei Jahre hat Peter Sun Ki Kim als musikalischer Assistent in unserer Kirche gewirkt. Im vergangenen Jahr hat er sein A-Examen für Kirchenmusik mit Bravour bestanden und am 1. Januar 2023 seinen Dienst in der Christuskirche Othmarschen angetreten.

In großer Dankbarkeit und enger Verbundenheit werfe ich einen Blick zurück: In seiner Jacobi-Zeit hat er in unzähligen Gottesdiensten, Andachten und Konzerten die Zuhörer mit seinem Orgelspiel immer wieder tief berührt. Bei den Sängerinnen und Sängern war er äußerst be-

liebt: sei es bei der wöchentlichen Stimmbildung, der Begleitung im Gottesdienst oder Konzerten oder als sängerische Unterstützung in der Kantorei und im Arp-Schnitger-Ensemble.

Lieber Peter, mit hoher Kompetenz und großer Leidenschaft hast Du in den vergangenen Jahren die Musik an St. Jacobi mitgeprägt. Nun ist die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen und eigene Wege zu beschreiten. Dazu hast Du alles Rüstzeug im Gepäck und wir werden sicherlich von Dir hören. Im Namen der Gemeinde, allen Musizierenden und auch ganz persönlich von mir von Herzen DANKE!

Dein Gerhard Löffler



Zum Abschied hat sich das VOX Layout noch ein Spiegel-Selfie der beiden im Barocktreppenhaus gewünscht.  
Foto: Peter Sun Ki Kim

## Pilgertage Ende Februar

Alle drei Innenstadt-Hauptkirchen geben den besonderen Pilgertagen in Hamburg in diesem Jahr Raum: In St. Katharinen findet am 24. Februar das Pilgersymposium statt, in St. Jacobi am Abend des 24. Februars ein Konzert mit dem Janne Mark-Trio (Pilgrim) und zur Pilger-Messe am 25. Februar laden wir erneut nach St. Petri als auch nach St. Jacobi ein. Eröffnet wird sie um 11:00 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Jacobi. Mehr Infos auf [www.pilgern-im-norden.de](http://www.pilgern-im-norden.de).

## Jahreszeitenweg – In den Frühling hinein!

Auf der zweiten Etappe des Jacobuswegs geht es von Sinstorf bis Ramelsloh. Unter der Leitung von Gabriela Mußbach und Manfred Schulz wird ca. 16 km Richtung Süden durch Wald, Feld und Wiesen von der Sinstorfer Kirche über die St. Mauritiuskirche in Hittfeld zur Stiftskirche St. Sixtus und Sinnitius in Ramelsloh gepilgert.  
Startpunkt: Sinstorfer Kirche.  
**Samstag, 4. März, 9:00 Uhr**

## Neu! Pilgercafé

Im ehemaligen „Kirchencafé“ (heute Mini-Werkstatt für Kunst und Denkmal) soll es künftig einmal im Monat ein Pilger-Erzähl-Café geben: Pilgernde können hier von ihren Wegen berichten, ein Buch vorstellen oder einen Impuls zu einem Thema rund ums Pilgern geben. Im Januar hat Pastor Bernd Lohse den Anfang gemacht mit einem Abend „Die Bibel ist ein Pilgerbuch“. Im März folgt ein Workshop zum Packen des Pilgerucksacks, den Claudia Exner und Fred Brodina anbieten.

Wer einen Vortrag oder ein Thema anzubieten hat, meldet sich bitte im Pilgerbüro

**Donnerstag, 30. März, 17:00 Uhr**

### Pilgerbüro:

[pilgern@jacobus.de](mailto:pilgern@jacobus.de)

Tel.: 040 30 37 37 23

Alle Veranstaltungen auf  
[www.pilgern-im-norden.de](http://www.pilgern-im-norden.de)



## Olavsweg

Pilgern in Norwegen – das ist Naturerfahrung und Spiritualität pur; eines der Markenzeichen unserer Pilgerarbeit. Vom 12. Juli bis 1. August 2023 bieten wir wieder eine Pilgerreise für Menschen an, die sich danach sehnen, durch eindrucksvolle Naturlandschaften zu

gehen und die körperliche Herausforderung suchen. Pastor Lohse leitet diese Reise. Die Kosten liegen bei 2400 €.

Die 16 Teilnehmenden dieser Reise werden in teilweise einfachen Unterkünften immer naturnah wohnen und mit Tagesgepäck gehen. Das schwere Gepäck wird im Begleitfahrzeug transportiert.

Zur Anmeldung ist ein Gespräch mit Pastor Lohse ([lohse@jacobus.de](mailto:lohse@jacobus.de)) erforderlich: 040-30373713.



## Neues aus der Restaurierungswerkstatt St. Jacobi: Lernen und Erleben

Im Dezember wurden wir von einem Kamerateam von „Kirche-Hamburg.de“ besucht und hatten Gelegenheit, über unser Vermittlungsprojekt zu berichten. Wenn Sie den nebenstehenden QR-Code scannen, können Sie sich den Film ansehen:



Auch das bedeutsame Palmesrelief wurde ausführlich vorgestellt. Nachdem wir im November die Restaurierung des Schuppius-Porträts mit einer sehr gut besuchten Abendveranstaltung abgeschlossen haben, steht ein neues Restaurierungsprojekt an, für das wir nach finanzieller Unterstützung suchen:

Steinrelief, Einzug in Jerusalem, wahrscheinlich Mitte 13. Jahrhundert, ehem. Hamburger Mariendom. Foto: Fridericke Conrad

## Die Restaurierung der Wappentafel

Auf den 12 Wappentafeln im Herrensaal sind seit Jahrhunderten die Gemeindeältesten und Pastor:innen von St. Jacobi festgehalten. Sie bilden ein einzigartiges Ensemble der Hamburger Kirchen- und Stadtgeschichte. Die Wappentafel von 1603 aus dem Herrensaal bedarf schon seit längerem einer umfassenden Restaurierung. Bereits 2020 notgesichert, ist sie mittlerweile in die Werkstatt umgezogen. Aufgrund der komplexen Geschichte mit zahlreichen Übermalungen und einer sehr instabilen Träger-tafel sind intensive Vorarbeiten nötig, bevor es an die eigentliche Restaurierung gehen kann.

Wir freuen uns über Spenden, die helfen, die Restaurierung dieser für Hamburgs Stadtgeschichte bedeutsamen Wappentafel umzusetzen! Mit dem QR-Code auf Seite 2 kommen Sie zu unserer Spende-App, mit der Sie die Restaurierungswerkstatt einfach und digital unterstützen können.

Termine für aktuelle Veranstaltungen in der Werkstatt oder der Mini-Werkstatt finden Sie auf der Webseite [www.jacobus.de/restaurierungswerkstatt](http://www.jacobus.de/restaurierungswerkstatt)  
*Fridericke Conrad*



Die Schäden an der Wappentafel sind umfassend, es besteht akuter Handlungsbedarf. Foto: Fridericke Conrad

## So viel Kunst, so wenig Zeit – Kirchenkunst in Kürze

Wer unsere Hauptkirche kennt, weiß, wie viele Kunstschätze sie birgt. Gut, dass unsere Kirchenführerinnen und Kirchenführer kompetent und knapp darüber zu erzählen wissen!

**7. Februar:** Tiersymbole im Osterkirchenaltar (mit Anne-Dore Pietzcker)

**21. Februar:** Das Kindt-Gemälde (mit Ulrike Gehrs)

**7. März:** Kluge, starke Frauen in unseren Altären (mit Ulrike Gehrs)

**21. März:** Das Westportal (mit Gunter Kleist)

Jeweils um ca. 13:00 Uhr, Treffpunkt im Altarraum

## Überblick gewinnen – Kirchenführungen im Anschluss an den Gottesdienst

Sie möchten unsere schöne Hauptkirche kennenlernen und würden sich über geschichtliche und kunsthistorische Erklärungen zum besseren Verständnis freuen? Kein Problem: Unsere Kirchenführenden bieten kostenlose Kirchenführungen im Anschluss an den Gottesdienst für Interessierte an und freuen sich auf Sie!

**12. Februar und 12. März, jeweils ca. 12:15 Uhr, Treffpunkt im Altarraum**



## Neu an der Dreifaltigkeitskirche St. Georg: Dorothea Frauböse

Liebe Nachbar\*innen in der Hauptkirche St. Jacobi, herzlich grüße ich Sie aus der Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde! Seit August 2022 darf ich als Teil des Teams dort meinen Dienst als Pastorin versehen und freue mich über die vielfältigen Kontakte und Berührungsfelder, die wir als Kirchengemeinden in der Innenstadt miteinander haben!

Mein Name ist Dorothea Frauböse, ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. In Wedel geboren und aufgewachsen führten mich Studium und Beruf nach Nordrhein-Westfalen, nach Slowenien und nach Schleswig-Holstein. Dort habe ich zehn Jahre lang als Referentin des Schleswiger Bischofs gearbeitet und dabei die ganze Weite dieses wunderschönen Landes zwischen den Meeren kennengelernt. Nach Hamburg hat uns dann im Jahr 2019 der Wechsel meines Mannes als Gemeindepastor an den Hamburger Michel und die Liebe zum Stadtleben mit Elbe, Hafen, Kiez und Kultur geführt. Nicht zuletzt durch meine vorherige Tätigkeit als Referentin für Mitgliederkommunikation der Nordkirche und ein Jahr als Elternzeitvertretung an der Hauptkirche St. Katharinen im Jahr 2021 habe ich schon einige gemeinsame Projekte und Themen entdecken können.

Stadtleben ist „Weltgemeinschaft im Miniaturformat“ – und das möchte ich gern mitgestalten: offen und diskussionsfreudig, mit Herz und Haltung, im sozialen Engagement, im interreligiösen und interkulturellen Dialog, im Feiern von Gottesdiensten und bei alltäglichen Begegnungen! Wir sehen alle die großen Herausforderungen dieser Zeit und ich bin fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam viel erreichen können. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit!

Mit herzlichen Segensgrüßen,  
Ihre Pastorin Dorothea Frauböse



## Vorschau auf Ostern

**Gründonnerstag**, 18:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl | Pastor Bernd Lohse

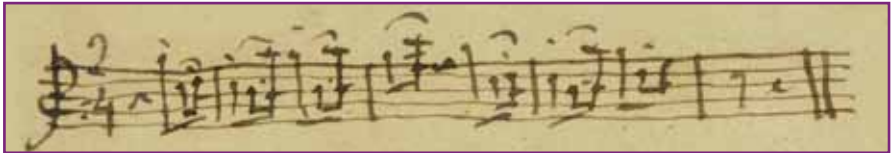
**Karfreitag**, 11:00 Uhr: Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang

18:00 Uhr: J. S. Bach: Johannespassion

**Ostersonntag**, 5:30 Uhr: Gottesdienst mit dem Pfarrteam

11:00 Gottesdienst mit Abendmahl | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

**Ostermontag**, 11:00 Uhr: Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang



## Jahresvorschau Kirchenmusik – save the dates!

18.-28. Mai: 2. Arp-Schnitger-Festival

27. Mai, 19:00 Uhr: C. Monteverdi: Marienvesper

8. Juli, 19:00 Uhr: G. Rossini: Petite messe solennelle

9. Juli, 11:00 Uhr: Alumni-Gottesdienst Kantorei St. Jacobi.

Auszüge aus: G. Rossini: Petite messe solennelle

10. September, 12:30 Uhr: Jahrestagung Kammer Kirchenmusik der  
Jacobus-Gesellschaft

11. November, 19:00 Uhr: A. Honegger: König David

23. Dezember, 19:00 Uhr: J. S. Bach: Weihnachtsoratorium



## Leid aus St. Jacobi

Diese Rubrik finden Sie nur im gedruckten Heft.

Foto: Julia Siebrecht



- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 2.  | Donnerstag<br>12:00 Uhr<br>16:30 Uhr<br>18:00 Uhr | Orgelführung   Kerstin Wolf<br>30-Minuten-Orgelmusik   Gerhard Löffler<br>Pilger-Vesper   Pastor Bernd Lohse und Pilgerteam |
| 5.  | Sonntag<br>11:00 Uhr                              | <b>Sonntag Septuagesimä</b><br><b>Gottesdienst mit Abendmahl   Pastor Thorsten Gloge</b>                                    |
| 6.  | Montag<br>18:00 Uhr                               | Montag<br>Gottesdienst „Widerständige Hoffnung“   S. 10   |
| 7.  | Dienstag<br>12:30 Uhr<br>13:00 Uhr                | Mittagspause für die Seele   Pastor Thorsten Gloge<br>KirchenKunst in Kürze   Anne-Dore Pietzcker   S. 22                   |
| 9.  | Donnerstag<br>12:00 Uhr<br>16:30 Uhr              | Orgelführung   Kerstin Wolf<br>30-Minuten-Orgelmusik   Gerhard Löffler  |
| 10. | Freitag<br>18:00 Uhr                              | Schweigend um die Alster   Treffpunkt Pilgerwegweiser   |
| 12. | Sonntag<br>11:00 Uhr<br>12:00 Uhr<br>12:30 Uhr    | <b>Sonntag Sexagesimä</b><br><b>Gottesdienst   Pastorin Lisa Tsang</b><br>Kirchenführung   S. 22<br>Sonntagsschule   S. 11  |
| 14. | Dienstag<br>12:30 Uhr                             | Mittagspause für die Seele   Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist   |
| 16. | Donnerstag<br>12:00 Uhr<br>16:30 Uhr              | Orgelführung   Kerstin Wolf<br>30-Minuten-Orgelmusik   Gerhard Löffler  |

19. Sonntag  
11:00 Uhr  
Sonntag Estomihi  
Gottesdienst mit Bachkantate |  
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist | S. 16
21. Dienstag  
12:30 Uhr  
13:00 Uhr  
18:00 Uhr  
Mittagspause für die Seele | Pastor Bernd Lohse  
KirchenKunst in Kürze | Ulrike Gehrs | S. 22  
Cinema Jacobi „Vitus“ | S. 11
22. Mittwoch  
18:00 Uhr  
Aschermittwoch  
Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang | S. 12
23. Donnerstag  
12:00 Uhr  
16:30 Uhr  
Orgelführung | Kerstin Wolf  
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
24. Freitag  
10:00 Uhr  
20:00 Uhr  
Pilger-Symposium | St. Katharinen | S. 18  
Jazzkonzert „Pilgrim“ | Janne Mark & Ensemble | S. 18
25. Sonnabend  
11:00 Uhr  
12:00 Uhr  
Gottesdienst zur Pilger-Messe | S. 18  
Pilger-Messe | S. 18
26. Sonntag  
11:00 Uhr  
Sonntag Invocavit  
Gottesdienst | Prof. Dr. Traugott Roser, Pastor Bernd Lohse
28. Dienstag  
9:30 Uhr  
12:30 Uhr  
Pilgerweg „Dienstags halbzehn“  
Passionsandacht | Pastorin Lisa Tsang | S. 13

2. Donnerstag  
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf  
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler  
18:00 Uhr Pilger-Vesper | Pastor Bernd Lohse und Pilgerteam
4. Sonnabend  
9:00 Uhr Pilgern auf dem Jacobusweg | Treffpunkt: Sinstorf | S. 18
5. Sonntag  
11:00 Uhr **Sonntag Reminiszere**  
**Gottesdienst mit Abendmahl |**  
**Predigtreihe „Passionsfrüchte“ | Pastorin Lisa Tsang | S. 13**
7. Dienstag  
12:30 Uhr Passionsandacht | Pastor Thorsten Gloge | S. 13  
13:00 Uhr KirchenKunst in Kürze | Ulrike Gehrs | S. 22  
20:00 Uhr Orgelkonzert in der Passionszeit | S. 16
9. Donnerstag  
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf  
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
10. Freitag  
18:00 Uhr Schweigend um die Alster | Treffpunkt Pilgerwegweiser
12. Sonntag  
11:00 Uhr **Sonntag Okuli**  
**Gottesdienst | Predigtreihe „Passionsfrüchte“ |**  
**Pastor Patrick Klein | S. 13**  
12:00 Uhr Kirchenführung | S. 22  
12:30 Uhr Sonntagsschule | S. 11
14. Dienstag  
12:30 Uhr Passionsandacht | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist | S. 13

16. Donnerstag  
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf  
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
19. Sonntag  
11:00 Uhr **Sonntag Lätäre**  
Gottesdienst | Predigtreihe „Passionsfrüchte“ |  
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist | S. 13  
16:00 Uhr Konzert zu Max Regers 150. Geburtstag | S. 16
21. Dienstag  
12:30 Uhr Passionsandacht | Pastorin Lisa Tsang | S. 13  
13:00 Uhr KirchenKunst in Kürze | Gunter Kleist | S. 22  
18:00 Uhr Cinema Jacobi „Den Menschen so fern“ | S. 11
22. Mittwoch  
18:00 Uhr Gottesdienst zum Tag der Kriminalitätsofper
23. Donnerstag  
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf  
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
26. Sonntag  
11:00 Uhr **Sonntag Judika**  
Gottesdienst mit Musik | Predigtreihe „Passionsfrüchte“ |  
Pastor Bernd Lohse | S. 13 + 16
28. Dienstag  
9:30 Uhr Pilgerweg „Dienstags halbzehn“  
12:30 Uhr Passionsandacht | Pastorin Lisa Tsang | S. 13
30. Donnerstag  
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf  
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler  
17:00 Uhr Pilgercafé | S. 18

## Gottesdienste

Gottesdienst	Sonntag	11:00 Uhr
Mittagsandacht	Dienstag	12:30 Uhr
Pilger-Vesper	1. Donnerstag im Monat	18:00 Uhr

## Führungen

- Kirchenführung „KirchenKunst in Kürze“, 1. und 3. Dienstag im Monat, 13:00 Uhr
- Kirchenführung, 2. Sonntag im Monat, 12:15 Uhr | Januar-März
- Orgelführung, Donnerstag, 12:00 Uhr

## Weitere regelmäßige Termine

- 30-Minuten-Orgelmusik  
Donnerstag, 16:30 Uhr | Eintritt frei – Spende erbeten
- Pilgerweg „Schweigend um die Alster“  
2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr | Treffpunkt: Pilgerwegweiser
- Pilgerweg „Dienstag halbzehn“  
4. Dienstag im Monat, 9:30 Uhr,  
Treffpunkt U-Lattenkamp, Ausgang Bebelallee, Meenkwiase unten
- Café mit Turm und Aussicht  
1. Sonnabend im Monat, 12:00-17:00 Uhr | Mai-Oktober

**Herausgeber:**

Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Jacobi

V.i.S.d.P. Hauptpastorin Astrid Kleist  
Vorsitzende des Kirchengemeinderats

**Redaktion:**

Melanie Leu  
Pastorin Lisa Tsang

**Layout:**

Ulrike Biskup

**Druck (auf Naturschutz-Papier):**

[www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de), Groß Oesingen

**Auflage:** 1500

**Anmerkung:**

Der Redaktionsschluss der nächsten VOX Jacobi für die Monate April-Juni 2023 ist der 24. Februar 2023.

Über Beiträge, Anregungen und/oder Kritik freuen wir uns.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an die Redaktion  
([presse@jacobus.de](mailto:presse@jacobus.de)).

**Weitere Kontaktmöglichkeiten zur Ev.-Luth. Kirche**

- [www.nordkirche.de](http://www.nordkirche.de) | [www.kirche-hamburg.de](http://www.kirche-hamburg.de)
- ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg: 040 30 620 300
- TelefonSeelsorge: 0800 / 111 0 111 (24h, gebührenfrei, anonym)

## Adresse

Hauptkirche St. Jacobi  
Jakobikirchhof 22 | 20095 Hamburg

Telefon + Fax  
E-Mail + Internet  
Soziale Medien

0 40 30 37 37 0 | 0 40 30 37 37 10

info@jacobus.de | www.jacobus.de

**f** HauptkircheSt.Jacobi **@** st\_jacobi **▶** Hauptkirche St. Jacobi

## Pfarramt

Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist  
kleist@jacobus.de | 040 30 37 37 12

Pastorin Lisa Tsang  
tsang@jacobus.de | 040 30 37 37 18

Pastor Thorsten Gloge, Referent der Hauptpastorin  
gloge@jacobus.de | 040 30 37 37 19

## Pilgerarbeit

Pilgerpastor Bernd Lohse  
lohse@jacobus.de | 040 30 37 37 13

## Pilgerbüro

Claudia Exner  
pilgern@jacobus.de | 040 30 37 37 23  
Di: 11:00 bis 13:00 Uhr | Do: 15:00-17:00 Uhr

## Kirchenmusik

Kantor Gerhard Löffler  
loeffler@jacobus.de | 040 30 37 37 21

## Musikbüro

Melanie Leu  
leu@jacobus.de | 040 30 37 37 15

## Öffentlichkeitsarbeit

Ulrike Biskup  
presse@jacobus.de

## Gemeindebüro

Kirstin Deede  
info@jacobus.de | 040 30 37 37 0

## Hauptkirchenbüro

Anke Peitscher | 040 30 37 36 21, 0151 16 54 32 41  
peitscher@hauptkirchenbuero.de

## Restaurierungswerkstatt

Fridericke Conrad  
conrad@jacobus.de | 040 30 37 37 27

## Jacobus-Gesellschaft & Stiftung St. Jacobi

Kontakt über die Kirchengemeinde  
info@jacobus.de

## Kirchenöffnung

Mo-So: 11:00-17:00 Uhr

## Bankverbindung

Hauptkirche St. Jacobi  
IBAN: DE52 5206 0410 0006 4169 77  
Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1